

Landfrauen: tradierter Name, moderne Inhalte

*Lebensqualität für Frauen und Familien im ländlichen Raum verbessern –
Landfrauenkreisverband Ahrweiler bietet umfangreiches Programm*

Ingrid Strohe

Landfrauen – wer sind die Landfrauen – etwa die „Ladies“ vom Bauernhof? So lautet eine Frage im Internet. Ein klares Nein ist die Antwort. Jede Frau kann Mitglied werden, egal wie alt, welchen Beruf oder welche Konfession sie hat. Die Idee hinter dem Zusammenschluss: Die Landfrauen wollen die Rahmenbedingungen und die Lebensqualität für Frauen und Familien im ländlich geprägten Raum verbessern.

Vielleicht hört sich der Name für einige nostalgisch oder gar antiquiert an. Er ist historisch gewachsen. Die Anfänge der Bewegung im Kreis Ahrweiler reichen in die 1960er-Jahre zurück. Die Fortbildung der Frauen auf den Höfen wurde von der Landwirtschaftsschule in Ahrweiler angeboten. Vielen Frauen ging es damals auch schlicht darum, sich jenseits der Arbeit mit anderen Frauen auszutauschen. Damit wurde ein

bedeutsamer Schritt für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse der Frauen in den Betrieben getan. Die Vermarktung der betrieblichen Erzeugnisse sowie die Versorgung der Menschen in den Städten mit hochwertigen heimischen Nahrungsmitteln waren mit Blick auf die Existenzsicherung der Betriebe ebenfalls Ziele des Vereins.

Der tradierte Name liegt heute wieder voll im Trend, denn die Rückbesinnung auf das gute Landleben findet sich in der medialen Welt vielfach in gern gelesenen Zeitschriften wie „Landlust“, „Landleben“, „Mein schönes Land“, „Landhaus“, „Landschaftsarchitektur“, „Land und Leute“.

Der Begriff „Landfrauen“ ist mithin topaktuell. Die Ziele von damals stehen weiterhin über allem Tun. Allerdings haben sich Inhalte, Arbeitsweisen und Methoden der „Neuen Zeit“ angepasst. Wichtige Aufgaben sind hinzugekommen. Der Verband steht seit über 25 Jahren auf eigenen Füßen. Die Arbeit wird ehrenamtlich mit viel Herzblut und Engagement erledigt. Dafür sind knapp 70 Ortsvertreterinnen im gesamten Kreisgebiet unterwegs und kümmern sich durch persönliche Ansprache und Kontakte um die Bedürfnisse ihrer Mitglieder.

Die an Mitgliedern stärkste Frauenvereinigung im Kreis

Die politischen Abordnungen beeindruckt immer wieder, wenn 300 bis 400 Landfrauen im barocken Saal des Kurhauses Bad Neuenahr zum „Großen Landfrauentag“ mit Begleitprogramm

zusammenkommen. Hier wird das Potenzial der an Mitgliedern stärksten Frauenvereinigung im Kreis Ahrweiler deutlich. Die Frauen mit Acker oder Vieh im Stall sind auch heute noch dabei. Aber darüber hinaus sind inzwischen alle Berufsgruppen vertreten – angefangen von Bäuerinnen über Hauswirtschafterinnen, Lehrerinnen, Bürotätigen bis hin zu den Müttern, die sich ausschließlich um Familie und Kindererziehung kümmern. Sie nutzen das ganze Jahr über das attraktive Angebot, das in jedem Dorf stattfinden kann. Die wohnortnahen Veranstaltungen ersparen den Teilnehmerinnen Zeit und Geld und tun zudem der Umwelt gut, weil das Auto in der Garage bleiben kann. Komfortabler geht Bildung fast nicht!

Moderne Inhalte

Einen Überblick über die Inhalte der Landfrauenarbeit vermittelt das jährlich erscheinende Landfrauenmagazin. Es enthält Informationen zu gesundheitlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen. Berichte über Schwerpunktveranstaltungen halten Ergebnisse für die Leser fest. Die Broschüre gibt Aufschluss über das Angebot an praktischen Kursen, Vorträgen und Seminaren. Mehr Infos unter www.landfrauenkreisverband-ahrweiler.de.

Der Verband präsentiert sich bei örtlichen und überörtlichen Festivitäten mit Ausstellungen und Informationen zu aktuellen Themen. Auf die fachliche Mitwirkung der Ernährungsberaterinnen am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Ostefel (DLR) wird – soweit



Tanzen mit mehreren Generationen macht Freude - unter diesem Motto fand 2017 ein Workshop der Landfrauen in Wershofen statt. Das Ergebnis wurde anlässlich der Veranstaltung „Familiendorf Wershofen“ aufgeführt.

Die politischen Abordnungen beeindruckt immer wieder, wenn 300 bis 400 Landfrauen im Kurhaus Bad Neuenahr zum „Großen Landfrauentag“ zusammenkommen. Hier wird das Potenzial der an Mitgliedern stärksten Frauenvereinigung im Kreis Ahrweiler deutlich.



dies mit dem über die Jahre hinweg abgespeckten Personal noch möglich ist – gerne zurückgegriffen. Zusammenhalt und Freude erfahren die Teilnehmerinnen der Tanzgruppen und des Chores, die sich regelmäßig zum Üben für ihre Auftritte treffen. Gemeinschaft und Austausch über die Ortsgrenzen hinaus wird besonders bei mehrtägigen Veranstaltungen und Lehrfahrten gelebt. Oftmals entstehen unterwegs neue Freundschaften, die sich über Jahre verfestigen. Einige Beispiele aus dem Angebot:

Gesunde Ernährung

Gesunde Ernährung ist in aller Munde. Dieses Thema begleitet die Landfrauenarbeit seit der Vereinsgründung. Die Schwerpunkte liegen heutzutage darin, die Menschen gesund und fit zu halten und damit Lebensqualität zu sichern. Dabei spielen auch übergeordnete Themen, wie das Gebot der Nachhaltigkeit oder die Stärkung der regionalen Wirtschaft, die Produktqualität oder Aktivitäten gegen Lebensmittelverschwendung eine Rolle. Letztendlich bieten die Aktivitäten eine Möglichkeit, die Wertschätzung für Lebensmittel und für die Familien, die sie produzieren, wiederzubeleben.

Zur praktischen Umsetzung von Maßnahmen für eine ausgewogene und gesundheitsförderliche Ernährung werden vom Landfrauenverband sogenannte Kursleiterinnen für Nahrungszubereitung und Kinderernährung aus-

gebildet. Sie vermitteln Ernährungsbildung in jedem Ort, wenn dies gewünscht wird. Die qualifizierten Fachfrauen verfügen über eine hohe Kompetenz, weil sie – soweit sie aus landwirtschaftlichen Betrieben kommen – authentische Erfahrungen aus dem Bereich der Lebensmittelproduktion und -verarbeitung einbringen. Zudem werden für die Fortbildung adäquate berufliche Profile als Eingangsvoraussetzung verlangt. Die Expertinnen im Kreis Ahrweiler sind unter anderem gelernte Hauswirtschaftsmeisterin, Agraringenieurin oder Lehrerin. Ein besonderes Anliegen ist den Landfrauen die Ernährung von Kindern. Um das Ernährungsverhalten bereits im Kindesalter zu prägen und Grundwissen über Lebensmittel und Alltagskompetenzen zu vermitteln, werden im Kreisgebiet kindgerechte Projekte durchgeführt.

Nutzung moderner Medien

Die Nutzung eines Computers ist heute fast überall selbstverständlich. Die Landfrauen haben vielfache Gelegenheit, in Crashkursen das Rüstzeug dafür zu erlernen. Auch der Umgang mit dem Smartphone konnte in Einsteigerkursen vermittelt werden. Für eine umfassende Nutzung ist es erforderlich, die Funktionen der Geräte zu beherrschen, die Gefahren zu kennen und die Folgen des eigenen Verhaltens einschätzen zu können. Grundregeln dazu werden beispielsweise in Kursen wie Facebook & Co vermittelt.

Und auch die Vorteile eines iPads vermittelt der Landfrauenverband an Interessierte. Die ersten „Fahrstunden“ finden zum Teil als „Wohnzimmerparties“ statt. Die Geräte hat die Referentin von der Ländlichen Erwachsenenbildung im Gepäck, so dass auch Neugierige, ohne sich ein eigenes iPad zulegen zu müssen, die Handhabung erleben können, wenn etwa ein Selfie geschossen, ein Ausflug in YouTube gemacht oder eine App heruntergeladen wird.

Stressbewältigung

Damit die zunehmende Belastung der Frauen durch Arbeit, Familie und Beruf nicht zum dauerhaften Problem wird, sollten sie sich Auszeiten gönnen. Praktische Übungen wie die Progressive Muskelentspannung oder Yoga werden angeboten, aber auch Entspannungswanderungen in freier Natur mit integrierter Meditation und Achtsamkeitsübungen. Gehen und Meditieren tut der Seele gut und steigert das Wohlbefinden.

Workshops zu gesellschaftlichen Trends

Die Gemeinschaft im Dorf zu erhalten, Kontakte über die eigene Familie hinaus zu knüpfen, das Miteinander unterschiedlicher Generationen zu pflegen: Das sind Werte, deren Erhalt den Landfrauen wichtig ist und deren Wiederbelebung auch von anderen kommunalen Entscheidungsträgern angestrebt wird. Eine Gelegenheit, die positiven Seiten des Dorflebens zu demonstrieren, bot ein Workshop „Tanzen mit mehreren Generationen macht Freude“. Omas, Mütter und Kinder übten Tänze wie „Samba Mixer im Block“ oder die „Amerikanische Promenade“. Das Ergebnis wurde beim Fest „Familiendorf 2017“ in der Verbandsgemeinde Adenau vorgestellt.

Gesellschaft, Freude, Musik und Bewegung stehen im Vordergrund, wenn die Landfrauen kreisweit zum offenen Tanznachmittag einladen. Aber auch das Gehirn kann dabei nicht ruhen, denn die Tanzschritte und -folgen müssen stimmen, um beispielsweise den flotten Square Dance auf das Parkett legen zu können.

Workshops mit praktischen Elementen werden regelmäßig themenbezogen entsprechend dem Jahresverlauf angeboten. So kommen Erwachsene und Kinder in den Genuss, ihre Kürbisse

für die häusliche Dekoration selbst unter Anleitung zu bemalen. Oder auch floristische Dekorationsfertigkeiten mit frischen Pflanzen werden für das Frühjahr und den Herbst angeboten. Stricken und Häkeln erfährt zurzeit eine Renaissance, da werden nun die Beanies oder Schals wieder selbst gehäkelt und mit Stolz getragen.

Ausblick

Das Landfrauenteam hat es geschafft, auf dem Fundament solider und engagierter Arbeit den Verband zu Größe und Anerkennung zu entwickeln. Weiterhin sind die Landfrauen aufgefordert, die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Belange für Menschen in die Gestaltung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen mit einzubringen und dort, wo es möglich ist, Akzente zu setzen, damit die Dörfer im Kreis Ahrweiler lebendig bleiben.

Viele Frauen schätzen den Landfrauenverband als Lernort und auch als Raum für Kontakte mit Gleichgesinnten. In Zeiten der Demographie und des Wettbewerbs mit anderen Vereinen muss zukünftig verstärkt der Mehrwert einer Mitgliedschaft gerade im Landfrauenverband verdeutlicht werden. Jüngere Menschen müssen mit Projekten und Ansprachen überzeugt werden, dass der Landfrauenverband in Zeiten von Landlust und Foodsharing nicht „anti-quiet“, sondern auch für sie attraktiv ist.

Wichtig ist die Wahrnehmung des Verbandes als Einrichtung, die die Interessen der Frauen und Familien vertritt. Die Landfrauen haben sich beispielsweise für die Anrechnung von Rentenjahren für Mütter eingesetzt. Die Ausweitung der Mammografie im Kampf gegen den Brustkrebs in Rheinland-Pfalz wurde durch die Landfrauen erreicht. Maßnahmen zur Bewahrung der Selbständigkeit und Mobilität der Menschen bis ins hohe Alter wurden ins Leben gerufen. Die Initiativen zum Erhalt der Grundschulstandorte in Rheinland-Pfalz wurden durch Unterschriftenaktionen und den Besuch bei der zuständigen Mainzer Ministerin unterstützt.

Die Vielfalt der gesellschaftlichen Herausforderungen des ländlichen Raums fordern geradezu dazu auf, deutlich die Stimme zum Wohle der Menschen zu erheben. Das wollen die Landfrauen zukünftig vermehrt tun.